Montagehinweise und Wartungsanleitung

für PLAYPARC-Spiel- und Bewegungsgeräte

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb eines hochwertigen PLAYPARC-Gerätes.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von PLAYPARC entschieden haben. Alle PLAYPARC-Geräte entsprechen den geltenden Normen, und werden mit größter Sorgfalt konstruiert und hergestellt. Der Einsatz von hochwertigen Materialien und einer soliden Konstruktion gewährleistet eine hohe Sicherheit.

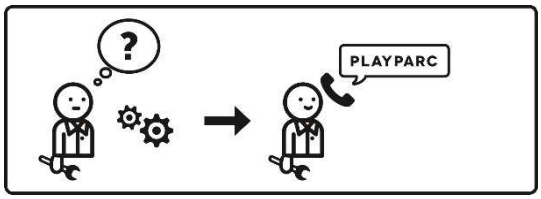
Sie halten in ihrer Hand sowohl wichtige **Montagehinweise** als auch die **Wartungsanleitung** für PLAYPARC-Produkte.
Mit Befolgung der hier erwähnten Hinweise wird Ihr PLAYPARC-Produkt viele Jahre Freude bringen.

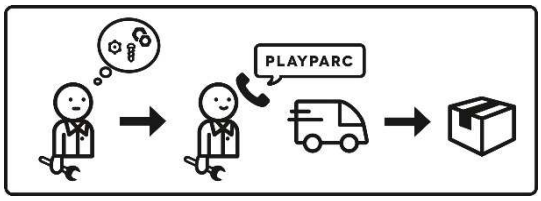
In diesem Dokument finden Sie folgende Informationen:

- Allgemeine Montagehinweise
- Spezielle Montagehinweise
- Fallschutzbestimmungen
- Spezielle Hinweise für die Beschilderung und Positionierung von 4FCIRCLE®-Geräten
- Montagehinweise für Fertigfundamente
- Prüfungs- und Wartungsanweisungen für PLAYPARC-Geräte
- Wartungsprotokoll für eine detaillierte Auflistung der durchgeführten Arbeiten

Für die einzelnen Geräte existieren separate Montageanleitungen, die Sie im Lieferumfang finden.

Wenn Sie Fragen haben oder unsere Hilfe benötigen, kontaktieren Sie bitte Ihren Vertriebspartner oder unsere Mitarbeiter:





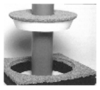
PLAYPARC-Allwetter-Freizeitanlagenbau GmbH
Zur Kohlstätte 9 - D-33014 Bad Driburg
Tel.: +49(0)52 53/4 05 99-0 Fax: +49(0)52 53/4 05 99-10
info@playparc.de - www.playparc.de

Name:	MG	ST	MG	MG	MB	MB	MB	MB	MB	ST
Date:	12.10.16	16.10.16	20.10.16	23.10.17	06.08.18	11.03.19	01.07.19	17.10.19	07.07.21	02.10.22

Allgemeine Montagehinweise

Lesen Sie die gesamte Montageanleitung aufmerksam durch, bevor Sie mit der Montage beginnen!

Um ein völliges Abbinden der Fundamente zu gewährleisten, ist bauseits unbedingt sicherzustellen, dass die Geräte bis zum vollständigen Abbinden des Betons (mindestens 28 Tage, bei statischen Geräten ohne jegliche dynamische Einwirkung reichen auch ca. 14 Tage) nicht genutzt werden (Bauzaun).



Zur Kontrolle der Standfestigkeit der einbeinigen Konstruktionen (bzw. einer Reihe davon), die in synthetischem Fallschutz eingebaut sind, empfehlen wir eine **Revisionsöffnung** am Standfuß.

Ziehen Sie die Schrauben erst fest, wenn die gesamte Einheit zusammen gestellt ist. Alle durchgehenden Schraubverbindungen sind mit selbstsichernden Muttern bzw. Schrauben versehen. Bei fehlender Selbstsicherung ist diese durch entsprechende Mittel (mittelfeste Schraubensicherung, z.B. Loctite) herzustellen. **Sämtliche Schraubverbindungen sind vor Freigabe des Geräts,** spätestens 14 Tage nach Montage, **auf festen Sitz zu prüfen und ggf. nachzuziehen.**

Bei **Holzbauteilen** beachten Sie bitte: Holz ist ein Naturprodukt. Deshalb muss im Faserverlauf mit **Rissbildung** gerechnet werden. Diese Risse können durchaus eine Tiefe bis zu einem Drittel des Holzdurchmessers erreichen und über die gesamte Länge des Bauteils verlaufen. Eine Gefahr auf Minderung der statischen Tragfähigkeit besteht dadurch nicht.

GRV – Die „Gewinde-Rohr-Verbindung“ ist ein Verbindungssystem, dass bei allen tragenden Elementen Einsatz findet. Diese sorgt für eine sichere, formschlüssige Verbindung. Zudem wird bei Holzbauteilen ein Nachziehen gewährleistet. Bei Anbauelementen wie Seilen, Netzen, Gelenken etc., wird das Gewinderohr unter Verwendung von Schraubensicherung fest auf den jeweiligen Bolzen gedreht, dann durch die entsprechende Bohrung am Gerät führen und mittels beiliegender Senkkopfschraube (M10 x 45 mm mit Sicherung) inkl. Unterlegscheibe kontern.
Benötigtes Werkzeug: 2 Stück Inbusschlüssel M10.

Der Lieferung liegt eine detaillierte **Montage- und Wartungsanleitung** bei. Kontroll- und Wartungsarbeiten müssen in den angegebenen Zeiträumen von sachkundigen Personen ausgeführt und protokolliert werden.

Bei Speditionsversand, die Ware bei Anlieferung auf Vollzähligkeit und einwandfreien Zustand prüfen. Mängel müssen sofort angezeigt und auf dem Frachtbrief vermerkt werden.

Alle Holz,- Stahl- und Kunststoffelemente müssen nach örtlichen Vorschriften entsorgt werden. Informationen zu Entsorgungsmöglichkeiten im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erhalten Sie bei unserem Partner, dem Entsorgungsunternehmen Zentek Services GmbH & CO. KG (Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln).

Vor dem Aufbau Gerätemaße überprüfen – Konstruktionsänderungen sind vorbehalten. Bei nicht sachgerechtem Aufbau übernehmen wir keine Haftung. Das Gerät ist aufgrund besonderer Gefahren für Kinder bei unvollständiger Installation oder Zerlegung während Reparatur- bzw. Wartungsarbeiten abzusperren.

Original-Ersatzteile erhalten Sie unter Angabe der Artikelnummer bei PLAYPARC GmbH.

Der **benötigte Fallschutz wird aus der freien Fallhöhe bestimmt**. In der **Montageanleitung** finden Sie die freie Fallhöhe der Geräte. Die Fallschutzbestimmungen weisen nationale und regionale Unterschiede auf. Deshalb **erkundigen Sie sich** nach den bei **Ihnen geltenden Normen**, und wenden Sie die dort angebenden Richtlinien an. 4FCIRCLE®-Fitnessgeräte unterliegen den Fallschutzbestimmungen der Norm **DIN-EN16630:2015**, NEOSPIEL®-Geräte denen der jeweils aktuellen **DIN/EN 1176:2017**.

Bodenarten und Fallhöhen nach EN 1176-1: 2017

Anhand der höchsten Fallhöhe eines Gerätes, wird das Mindestmaß des Fallraums berechnet. Bei einer Fallhöhe (Y) ≤ 1500 mm ist immer ein Mindestmaß von 1500 mm einzuhalten. Ist die Fallhöhe größer, so wird das Mindestmaß (X) nach der Formel

$X = {}^{2}/_{3}\ Y + 0{,}5\ [in\ Metern]$ berechnet.

Für diesen Fallraum ist es erforderlich, bei Geräten mit einer freien Fallhöhe ≥ 600 mm und bei Geräten mit erzwungener Bewegung (z.B. bei Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells, Wippen usw.), stoßdämpfende Böden vorzusehen. Vorschläge hierzu finden Sie unten in der Tabelle unter „Mögliche Materialien“ (nach EN 1176:2017, sowie dessen Anhang I, A-Abweichungen). Diese Böden sollten angemessen gewartet werden, um eine Reduzierung der Stoßdämpfung zu verhindern. Zu dieser Wartung gehört auch die Überprüfung, ob die Böden ordnungsgemäß angefüllt wurden. Dazu befinden sich im Bodenbereich Grundmarkierungen an den Pfosten bzw. Pfostenschuhen. Die Grundmarkierungen sind als eine sogenannte „Schweißraupe“ erkennbar.

Größtmögliche freie Fallhöhe Bei einem HIC-Wert > 1000	**Mögliche Materialien**		
	Nach EN 1176-1	A-Abweichung Deutschland	A-Abweichung Frankreich
≤ 600	Keine Anforderungen an Stoßdämpfung	Beton/Stein Bitumengebundene Oberflächen	Stoßdämpfende Böden
≤1000	Rasen/Oberboden	Oberboden	Rasen/Oberboden
≤1500	-	Rasen	-
≤2000	Rindenmulch Holzschnitzel Sand oder Kies (Mindestschichtdicke 200 mm + 100 mm für Wegspieleffekt)	Rindenmulch Holzschnitzel Sand oder Kies (Mindestschichtdicke 200 mm + 100 mm für Wegspieleffekt)	Rindenmulch Holzschnitzel Sand oder Kies (Mindestschichtdicke 200 mm + 100 mm für Wegspieleffekt)
≤3000	Rindenmulch Holzschnitzel Sand oder Kies (Mindestschichtdicke 300 mm + 100 mm für Wegspieleffekt)	Rindenmulch Holzschnitzel Sand oder Kies (Mindestschichtdicke 300 mm + 100 mm für Wegspieleffekt)	Rindenmulch Holzschnitzel Sand oder Kies (Mindestschichtdicke 300 mm + 100 mm für Wegspieleffekt)
Kritische Fallhöhe wie geprüft	Andere Materialien und entsprechende Schichtdicken können verwendet werden, sowie diese nach EN 1177:2008 geprüft sind.		

Spezifische Materialinformation finden sie in der EN 1176-1 Tabelle 4.Bei losen Schüttgütern erhöht sich die Mindestschichtdicke um 100 mm.

⚠ Bei Geräten mit einer freien Fallhöhe ≥ 600 mm **und/oder** bei Geräten mit erzwungener Bewegung (z.B. bei Schaukeln, Rutschen, Seilbahnen, Karussells, Wippen usw.), **ist es zwingend erforderlich** stoßdämpfende Böden vorzusehen.

Spezielle Montagehinweise für 4FCIRCLE®-Geräte

4FCIRCLE® So funktioniert {Bewegung}

Das Gerät ist für den Einsatz im öffentlichen Raum gemäß DIN/EN16630:2015 geeignet.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dieses 4FCIRCLE®-Fitnessgerät den Vorschriften der DIN/EN16630:2015 und auch denen der DIN/EN1176:2017 entspricht.

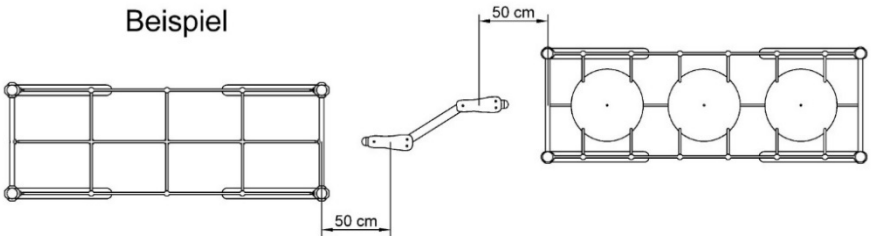
Grundsätzlich empfehlen wir einen Abstand von 15 m (ausschließlich Sicherheitsbereich) von Fitnessgeräten gemäß DIN/EN16630:2015 zum allgemeinen Spielbetrieb eines Kinderspielplatzes. Wenn das Gerät diesen Abstand unterschreitet, empfehlen wir eine Gruppierung von Fitnessgeräten und eine visuelle Trennung z.B. durch Zuhilfenahme der dazugehörigen Hinweisschilder und/oder einem Abstand von 5m (ausschließlich Sicherheitsbereiche).
Gemäß DIN/EN16630:2015 beträgt das Mindestmaß für Übungs- und Bewegungsräume in der stehenden, hängenden und liegenden Position 2,2m und in der sitzenden Position 1,5m.
Dieses Gerät darf in Kombination mit Spielplatzgeräte betrieben werden.

Spezielle Montagehinweise für Gerätegruppen

Unter Berufung auf die DIN/EN1176-1:2017, Kapitel **4.2.8.3. Anmerkung 2** und **4.2.8.4** und der gleichen Bewegungsart von Balanciergeräten, können diese bei einer Zusammenstellung als Bestandteile einer **Gerätegruppe** betrachtet werden. Somit darf dieses Gerät **innerhalb des Sicherheitsbereiches** eines artgleichen Gerätes installiert werden, soweit die Funktion der Gerätegruppe dadurch gewährleistet ist. Wir empfehlen dafür einen Abstand von **ca. 30-50 cm**. Eine unabhängige Prüfung nach Installation der Gerätegruppe wird empfohlen.

Dazu zählen beispielsweise folgende Geräte aus unserem Sortiment:

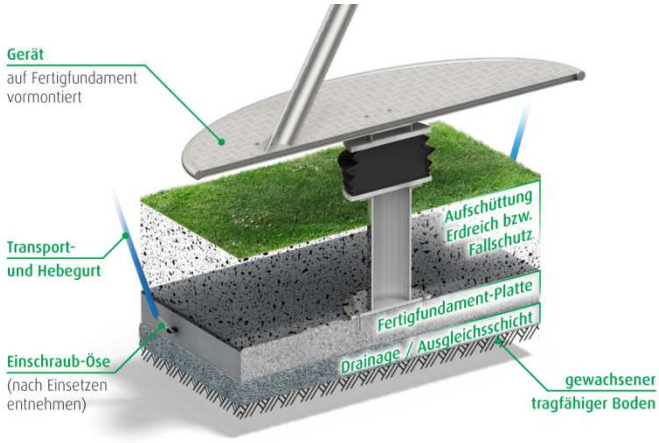
- **Safari-Park**
- **Fun-Run-Balanciergeräte**
- **Kiddy Parcours**
- **Wasserspielgeräte (Becken)**
- **Balancierstrecke aus dem 4FCIRCLE® Sortiment**



Spezielle Montagehinweise für Fertigfundamente

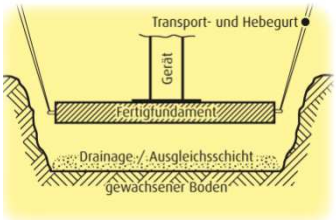
Was ist bei der Planung mit Fertigfundamenten zu beachten?

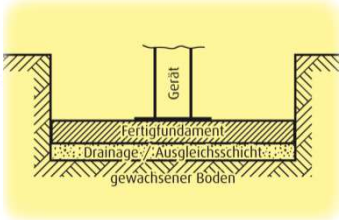
1. Das Fertigfundament besteht aus stahlarmiertem Beton und ist **15 cm** stark.
   Die Außenabmessungen des Fertigfundaments verändern sich mit dem Gerät und sind dem Angebot bzw. dem Lieferschein zu entnehmen.
   Das Fertigfundament wiegt **ca. 350 bis 400 kg je m²**.
2. Ist der Platz/Montageort mit schwerem Gerät bzw. LKW befahrbar? Wenn Nein: Ist ein Zwischentransport z.B. mit Radlader, Stapler oder Kran möglich?
3. Planen Sie entsprechend den Fundamentgrößen das entsprechende Entladegerät ein.
4. Bei der Planung gegebenenfalls eine Kiesschüttung von ca. 5-10 cm als Ausgleichsschicht berücksichtigen.



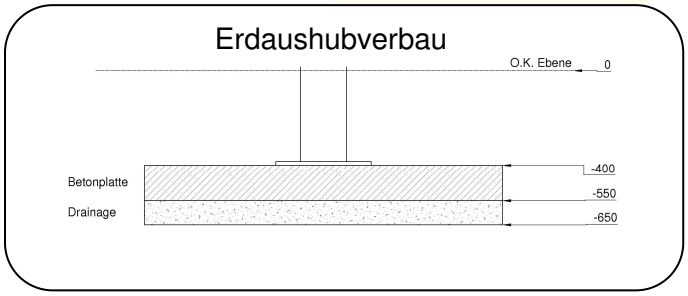
Was ist bei der Montage mit Fertigfundamenten zu beachten?

1. Fläche nach Einzel-Fertigfundamentangabe auskoffern (Empfehlung: zu angegebener Abmessung seitlich jeweils 10 cm hinzurechnen) **ACHTUNG: Aushubtiefe** hängt von Gerätetypen (Erdaushubverbau oder bodengleicher Einbau, siehe Zeichnungen unten) ab.
2. Gegebenenfalls Einbringung der **Kiesschüttung** und diese plan ausrichten.
3. Einbringung des Gerätes mit Fertigfundament (**entsprechendes Hebegerät verwenden**) und ausrichten.
4. Überprüfung aller **Schraubverbindungen** zwischen Gerät und Fertigfundament.
5. Fundament mit Fallschutzmaterial oder Erdaushub verfüllen. **ACHTUNG:** Abstand Oberkante Fertigfundament zu Oberkante Spielfläche beträgt 40 cm! (gilt nicht bei bodengleichem Einbau)





Hinweis: Seitlich an einigen Fertigfundamenten befinden sich eingegossene Ösen, um Transport- und Hebegurte zu befestigen (Vor-Ort zu stellen).



Das Gerät ist nach Abschluss der Verfüllarbeiten und Sicherstellung des eventuell notwendigen Fallschutzes sofort bespielbar! Kein lästiges und aufwendiges Absperren notwendig!

Wartungsanleitung

ACHTUNG!

Die Nichtbeachtung dieser Prüf- und Wartungsanweisungen kann zu Sicherheitsmängeln auf dem und um das Gerät führen, und eventuell schwere körperliche Verletzungen bei der Nutzung hervorrufen. PLAYPARC übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Anweisungen resultieren.
Eine Einhaltung der Wartungsanweisungen ist für die Gewährleistung notwendig.

Durch das Bespielen, durch Witterungseinflüsse und auch durch mutwillige Zerstörung kann eine Abnutzung erfolgen, was zugleich Sicherheits- und Funktionsverlust bedeutet.
Bei sicherheitsrelevanten Mängeln muss schnell gehandelt werden, entweder durch sofortige Reparatur oder durch Abbau bzw. Stilllegen des Gerätes. Können Reparaturarbeiten nicht umgehend durchgeführt werden, muss der Zugang zum entsprechenden Teil des Spielgerätes gesperrt werden.

Auch Mängel, die die Funktion beeinträchtigen, mindern den Nutzungswert des Gerätes und reizen zu mutwilligen Zerstörungen, die evtl. einen Sicherheitsverlust zur Folge haben. Auch hier sollte umgehend reagiert werden.

Dieser Leitfaden soll Ihnen eine Hilfestellung bei der Wartung und Reparatur von PLAYPARC-Geräten geben. Nehmen Sie für die Wartung auch die Montageanleitungen zur Hand, da sich dort wichtige Hinweise zum Aufbau des Spielgerätes befinden.

Die Prüfung und Wartung der Geräte sollte täglich/wöchentlich, monatlich/jahreszeitlich sowie jährlich durchgeführt werden. Die Frequenz der Prüfung finden Sie in der nachfolgenden Tabelle. Ist Ihr Gerät stark beansprucht oder strengen Witterungsbedingungen ausgesetzt, sind möglicherweise häufigere Wartungen notwendig, als in dieser Anleitung empfohlen wird.

Sie als Besitzer, sind verantwortlich für die Wartung des Gerätes und seiner Umgebung, um die Sicherheit des Spielgerätes zu gewährleisten.

Wartung und Instandsetzung sind nur durch sachkundige Personen durchzuführen.

Von Zeit zu Zeit ist das Auswechseln von Teilen aufgrund von Bruch oder Abnutzung notwendig. Diese Teile sollten umgehend ausgetauscht werden, um eine gefahrlose Nutzung zu gewährleisten. Reparaturen sollten in Übereinstimmung mit dieser Wartungsanleitung und mit den Montageanleitungen erfolgen.
Benötigte Ersatzteile finden Sie in unserem Ersatzteilkatalog oder auf unserer Website: http://www.playparc.de.

Wenn Sie Fragen haben oder unsere Hilfe benötigen, kontaktieren Sie bitte Ihren Vertriebspartner oder unsere Mitarbeiter.

Wartungsanweisungen

Bereich	Prüfung	Wartung	Visuelle Routine-inspektion	Operative Inspektion	Jährliche Haupt-inspektion
Sauberkeit	Liegen auf und um das Spielgerät Verunreinigungen (Erde, Blätter, Äste, Schmutz, etc.)?	Erde, Blätter und Schmutz auf und um das Spielgerät entfernen.	x	x	x
	Hat sich im Gerät Wasser angesammelt bzw. sind die Abflussöffnungen verstopft?	Wasser entfernen und Abflussöffnungen freilegen.		x	x
Gerätefremde Teile	Wurden am Spielgeräte Produkte angebunden, die nicht Bestandteil des Gerätes sind? Beispiel: Springseile, Kleidung usw.	Elemente entfernen.	x	x	x
Beschädigte oder fehlende Teile	Wurden beschädigte oder fehlende Teile entdeckt?	Gegebenenfalls austauschen oder bestellen.	x	x	x
Verbindungen	Wurden lose Schraubenverbindungen entdeckt? Sind die Nietverbindungen Unversehrt und fest?	Die Verbindungen festziehen bzw. gegebenenfalls durch neue ersetzten. Beschädigte Mutterabdeckungen durch neue ersetzen.		x	x
	Sind Risse oder Spalten an Rutschen, Rutschstangen, Dächern, oder Geländer vorfindbar?	Gelockerte oder Verstellte Geräteteile festziehen. Risse abdichten. Ist dies nicht möglich, kontaktieren Sie bitte einen PLAYPARC Mitarbeiter. Dieser wird ihnen eine mögliche Lösung geben.		x	x
Sand- und Wasserspiele	Weisen die Anschlüsse oder sichtbare Teile Leckagen oder Schäden auf?	Gegebenenfalls austauschen oder reparieren.		x	x
	Ist die Funktionsfähigkeit der Pumpe beeinträchtigt?	Gegebenenfalls austauschen oder reparieren.		x	x
Einbeinige Spielgeräte	Weist der tragende Standpfosten des Gerätes Risse, Fäulnis, Korrosion oder Abnutzungen auf bzw. ist dadurch die Standfestigkeit beeinträchtigt?	Sofort austauschen oder reparieren!	x	x	x

Nutzungshinweis: Können Sie die hier gestellten Fragen mit einem **Ja** beantworten, ist die beschriebene Wartung durchzuführen.

Wartungsanweisungen

Bereich	Prüfung	Wartung	Visuelle Routine-inspektion	Operative Inspektion	Jährliche Haupt-inspektion
Bewegliche Teile					
Bewegliche Teile	Ist die Funktion von beweglichen Teilen eingeschränkt bzw. sind Abnutzungserscheinungen an diesen ersichtlich?	Gegebenenfalls austauschen.		x	x
	Sind die Schutzkappen unbeschädigt und an den vorgesehen Stellen vorhanden?	Gegebenenfalls austauschen bzw. fehlende Schutzkappen montieren.	x	x	x
Aufhängungselemente	Weisen die Elemente Risse, andere Abnutzungserscheinungen oder sind diese zu mehr als 30-50% abgenutzt?	Element austauschen.		x	x
Lager, drehende Teile und Schaukelaufhängungen	Ist die Beweglichkeit teilweise, vollständig behindert oder ungleichmäßig?	Teile austauschen. Ein Abschmieren von Gelenken entfällt, da nur wartungsfreie Lager eingesetzt werden.		x	x
Komponenten/Materialien					
GFK-Rutschen	Sind Löcher vorhanden oder sind die Glasfaser aufgrund von Verschleiß sichtbar?	Gegebenenfalls reparieren oder austauschen.		x	x
Seile/Netze	Sind Abnutzungen zu erkennen? Sind Litzenbrüche vorhanden?	Stahldraht darf zu sehen sein. Bei ausgefransten Stahldraht, muss das Seil ausgetauscht werden.		x	x
Ketten	Sind Beschädigungen oder Korrosion an der Kette feststellbar?	Wenn diese zu mehr als 60% abgenutzt sind, müssen sie ausgetauscht werden.		x	x

Nutzungshinweis: Können Sie die hier gestellten Fragen mit einem **Ja** beantworten, ist die beschriebene Wartung durchzuführen.

Wartungsanweisungen

Bereich	Prüfung	Wartung	Visuelle Routine-inspektion	Operative Inspektion	Jährliche Haupt-inspektion
Ketten	Ist die Bodenfreiheit bzw. die Spannung der Kette zu gering?	Die Abhängelänge und Spannung der Ketten ist entsprechend der Montageanleitung anzupassen		x	x
	Sind die Ketten verdreht?	Gegebenenfalls korrigieren.		x	x
Federn	Ist der Distanzklemmschutz vorhanden und intakt?	Gegebenenfalls austauschen oder reparieren.		x	x
	Weisen die Federn, Befestigungselemente bzw. Klemmen Verschleiß-, Abnutzungspuren, Risse, Verformung oder Korrosion auf?	Gegebenenfalls austauschen oder reparieren.		x	x
Stahlseile	Sind Abnutzungen, Beschädigungen oder Korrosion vorhanden?	Ausgefranste oder beschädigte Stahlseile müssen ausgetauscht werden.		x	x
	Ist die Spannung der Seile zu gering?	Die Spannung entsprechend der Montageanleitung anpassen.			x
Kunststoff und Gummi	Weisen die Kunststoff- und Gummiteile Abnutzungen, Beschädigungen oder Risse auf?	Teile gegebenenfalls austauschen.		x	x
Holz	Weist das Holz Splitter, Risse, Fäulnis oder Abnutzungen auf?	Gegebenenfalls austauschen oder reparieren. Holz ist ein Material das arbeitet, dadurch können sich nach einiger Zeit Risse bilden. Kleine Risse beeinflussen die Qualität und Sicherheit des Gerätes nicht.		x	x
	Ist bei der Sperrholzplatten eine Abnutzung der Schutzlasur an den Kanten erkennbar?	Vorbehandelte Sperrholzkanten bei Rissbildung nachbehandeln (z. B. Induline SW910 /Fa. Remmers Baustofftechnik GmbH)		x	x

Nutzungshinweis: Können Sie die hier gestellten Fragen mit einem **Ja** beantworten, ist die beschriebene Wartung durchzuführen.

Wartungsanweisungen

Bereich	Prüfung	Wartung	Visuelle Routine-inspektion	Operative Inspektion	Jährliche Haupt-inspektion
HPL-Platten	Weisen die HPL-Platten eine übermäßige Abnutzung auf? Sind scharfe Kanten oder andere Beschädigungen vorhanden?	Gegebenenfalls austauschen oder reparieren.		x	x
Allgemeine Metallteile	Sind scharfe Kanten vorhanden? Sind die Schweißnähte unbeschadet?	Gegebenenfalls austauschen oder reparieren.		x	x
Lackierter Stahl	Sind Kratzer, Abnutzungen oder Korrosionen vorhanden?	Erneuerung der Lackierung durch Beseitigung der Korrosion und Auftrags eines geeigneten Lacks oder gegebenenfalls die Teile austauschen.		x	x
Verzinkung	Sind Kratzer, Abnutzungen oder Korrosionen vorhanden?	Kleine Kratzer verschwinden von selbst. Größere Schäden müssen beseitigt werden. Gegebenenfalls austauschen.		x	x
Aluminium	Sind Beschädigungen oder Abnutzungen vorhanden?	Gegebenenfalls austauschen		x	x
Fundamente					
Fundamente	Entfernen Sie den Fallschutzbelag: Weisen die Fundamente Abnutzungen oder Risse im Untergrundbereich auf?	Gegebenenfalls austauschen oder reparieren.			x
	Konstruktionen mit einem tragenden Standpfosten: Weist das Fundament Risse oder Abnutzungen auf bzw. ist die Stabilität des Gerätes beeinträchtigt?	Teile freilegen bzw. ausgraben. Gegebenenfalls reparieren oder austauschen.			x
	Ist die Stabilität der Fundamente beeinträchtigt und sind scharfe Kanten vorhanden.	Fundamente stabilisieren und Belag korrigieren.			x

Nutzungshinweis: Können Sie die hier gestellten Fragen mit einem **Ja** beantworten, ist die beschriebene Wartung durchzuführen.

Wartungsanweisungen

Bereich	Prüfung	Wartung	Visuelle Routine-inspektion	Operative Inspektion	Jährliche Haupt-inspektion
Oberflächen und Beläge					
Fallschutz	Reicht die lose Füllung bis zur Grundmarkierung auf den Geräten bzw. beträgt die Höhe des Fallschutzes den Angaben der Montageanleitung?	Gegebenenfalls korrigieren. Besondere Aufmerksamkeit muss den stark bespielten Bereichen, z. B. unter Schaukeln und im Auslaufbereich von Rutschen gegeben werden.	x	x	x
	Entspricht die Stärke des losen Fallschutzes den in der EN1176-1:2017 Tabelle 4 angegeben Daten?	Gegebenenfalls korrigieren.	x	x	x
	Ist der Gummibelag beschädigt?	Gegebenenfalls reparieren.			x
	Hat sich die Oberfläche gewölbt, sodass eine Stolpergefahr besteht?	Gegebenenfalls korrigieren.			x
Beschilderung	Sind die Etiketten zum Produktgebrauch und die Beschilderung der Anlage nicht mehr lesbar?	Gegebenenfalls austauschen.		x	x

Nutzungshinweis: Können Sie die hier gestellten Fragen mit einem **Ja** beantworten, ist die beschriebene Wartung durchzuführen.

WARTUNGSPROTOKOLL

Betreiber:

Gerätebezeichnung:

Standort:

Datum der Erstinbetriebnahme:

Tag der Inspektion	Sachverständiger Prüfer	Festgestellte Mängel	Gerät ist in Ordnung	Gerät ist noch Bespielbar	Gerät ist gesperrt	Mängel behoben durch	Tag der Mängel-beseitigung

Weitere Wartungsprotokolle können Sie auf unserer Webseite www.playparc.de downloaden.